



Husch ins Körbchen: Ann-Kathrin Schuhmann mit Boxer Festus, Jack Russell Terrier Hugo und Podenco Olli

Was ein Hundeleben

Hund müsste man sein! Dann würde man mit seinen Artgenossen auf einer großen Couch herumklümmeln und sich von Ann-Kathrin Schuhmann nach Strich und Faden verwöhnen lassen. Keine Frage, Festus, Hugo und Olli fühlen sich in der Tagesstätte für Vierbeiner pudelwohl. Fünf bequeme Hundesofas stehen in den Räumlichkeiten bereit, außerdem gibt es viel Platz zum Spielen und Balgen für die maximal zehn tierischen Gäste. Seit Ende Mai bietet Ann-Kathrin Schuhmann ihren außergewöhnlichen Service im Nordend an, der besonders berufstätigen Hundehaltern entgegenkommt.

Kitas kennt man. Doch wohin mit dem Hund, wenn Herrchen arbeiten muss? Ab in die Huta!

Die 29-Jährige kennt die Sorgen durch ihren Boxerrüden Festus aus eigener Erfahrung: „Eine verlässliche Betreuung zu finden, ist schwierig. Es ist nicht artgerecht, den Hund so lange alleine zu lassen, und man will ja, dass es dem Tier gut geht.“ Als die kaufmännische Assistentin vor zwei Jahren ein Baby bekam, musste sie ihr Leben umkrempeln und entschloss sich, selbst eine professionelle Hundebetreuung anzubieten. Ein Job, bei dem sie auch Zeit für ihr Kind einplanen kann.



Betritt man die Huta, fällt sofort die Regalwand ins Auge. In jedem Fach steht ein Körbchen mit einem Foto davor. „Das ist bei uns wie im Kindergarten. Jeder Hund hat ein Körbchen für Leinen oder auch für Welpenfutter. Manchmal liegen darin für die Jungtiere auch T-Shirts mit dem Geruch von Herrchen oder Frauchen. Damit sie die nicht so vermissen.“ Doch dazu kommt es meistens nicht, denn die tobenen Artgenossen sorgen für Abwechslung. „Morgens zwischen 8 und 9.30 Uhr, wenn alle Hunde hergebracht werden, ist es fast, als müsste man einen Sack Flöhe hüten.“ Schwanzwedeln zur Begrüßung, viel Geschnupper und Freudenhüpfer wohin man schaut. Gebellt wird hier aber nicht, denn das ist Boxer Festus nicht erlaubt. „Er ist der Rudelführer, und wenn er still ist, dann sind es die anderen Hunde auch.“ Vormittags bringen die zertifizierte Betreuerin und ihre ehrenamtlichen Helfer die Schützlinge mit dem Auto raus ins Grüne, etwa zum Huthpark. „Bei unseren ausgedehnten Spaziergängen erlernen die Hunde soziales Verhalten und toben sich so richtig aus.“ Nach ein paar Stunden geht es wieder zurück in die Huta, wo ein ausgiebiges Nickerchen mit anschließenden Streicheleinheiten und kurze Gassigänge anstehen. Knapp 30 Euro kostet die Ganztagsbetreuung an Werktagen. Wer nur mal in Ruhe shoppen oder einen Arztbesuch erledigen möchte, kann seinen Liebling auch stundenweise (je 11 Euro) abgeben. Doch männliche Gäste, die hier aufgenommen werden sollen, müssen kastriert und generell sozialverträglich sein. Zum Betreuungsservice gehören demnächst auch Massagen und Hundefriseurbesuche. Außerdem sind in der Huta Leinen und anderes Zubehör sowie Tierfutter, etwa Elch in Dosen, erhältlich. Neugierig geworden? Am 2. Oktober lädt die Huta in der Bornheimer Landstraße 48 anlässlich des Welttierschutztags ein zu einem Schnuppertag. *Nicole Brevoord*

>> www.hundebetreuung-frankfurt.de